DR. SELBACH-LABOR
Fachlabor für Kieferorthopädie

KFO AKTUELL

Der KFO-Informationsbrief des Dr. Selbach-Labors

Ausgabe 1 / Juli 2016

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

herzlich willkommen zu unserer neuen Ausgabe der KFO Aktuell.

80 Jahre Dr. Selbach-Labor und nichts ist mehr wie es ursprünglich war. Im Gegenteil, die digitale Zeit ist auch in der Kieferorthopädie angebrochen und dieser Herausforderung stellen wir uns. Neue Konzepte in der Kommunikation mit unseren Kunden sowie die Anpassung unserer bisherigen Laborabläufe werden aktuell ausgearbeitet und dienen dem Ziel, die Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu erleichtern und zu vereinfachen.

Weitere Neuheiten sind in der Pipeline. Die Indirekte Klebetechnik wird überarbeitet und damit für Sie noch attraktiver und die Behandlung mit aesthetic liner®, unseren transparenten Zahnkorrekturschienen, bietet weitere Vereinfachungen und noch mehr Sicherheit für Sie und Ihre Patienten.

Um das Dr. Selbach-Labor noch persönlicher für Sie zu machen werden wir in dieser und den kommenden Ausgaben unsere Mitarbeiter vorstellen, die teilweise schon über 35 Jahre für unser Unternehmen tätig sind.

Natürlich gibt es auch in dieser Ausgaben den „Fall aus der Praxis“ sowie die passende Abrechnungsempfehlung. Wir stellen Ihnen eine postpubertäre Klasse II-Behandlung vor und bringen Ihnen in diesem Zusammenhang die SUS² näher. Weiterbilden können Sie sich im zweiten Halbjahr auch durch einen unserer begehrten Kurse aus unserem Fortbildungsprogramm, die wir Ihnen auf der letzten Seite vorstellen.

80 Jahre Dr. Selbach-Labor

Der Fall aus der Praxis: Postpubertäre Klasse II Behandlung

KFO-Abrechnung Klasse II Behandlung

Rückblick / Messen / Kurse

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gewinnbringende Lektüre

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Rawe
Betriebsleiter

Neues aus dem Fachlabor Dr. Selbach

80 Jahre Dr. Selbach-Labor

Von der Stahlprägetechnik zur Kieferorthopädie, das ist der Weg des 1936 von Zahnarzt Dr. F. W. Selbach gegründeten Unternehmens. Heute ist das Dr. Selbach-Labor ein national wie international bekanntes kieferorthopädisches Fachlabor mit einem breiten Spektrum an Spezialtechnik und Fachwissen. Seit mittlerweile 35 Jahren befindet sich das Labor im Firmengebäude am Beutnerring in Hamburg.

Neben der Herstellung kieferorthopädischer Apparaturen profitieren kieferorthopädisch tätige Zahnärzte von unserem besonderen Service, den Analyseauswertungen und Empfehlungen zur Behandlungsplanung. Dazu steht den Behandlern unser Team langjährig erfahrener, hochqualifizierter und engagierter Mitarbeiter zur Seite, die in ihrer Arbeit wissenschaftlich von kieferorthopädischen Fachzahnärzten begleitet werden. In der Kieferorthopädie steht unser Name für ausgereifte Präzision, beste Qualität und erstklassigen Service. Und da hinter Qualität und Service immer Personen stehen, möchten wir Ihnen die Köpfe vorstellen, die dahinter stecken.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Marketing und Buchhaltung vor. Im Marketing kümmern sich Birgit Zakrzewicz und Anja Pape insbesondere um die Organisation der Kurse und Messen sowie um vertriebliche Tätigkeiten. Fortbildung ist ein zentraler Bestandteil unseres Unternehmens, denn nicht nur wir selbst bilden uns ständig weiter und entwickeln neue Techniken, auch für unsere Kunden gibt es ein umfangreiches Fortbildungsprogramm.

In der Buchhaltung kümmern sich Martina Smolka und ihre Vertreterin Iris Höcker um den reibungslosen Ablauf. Unsere qualifizierten Zahntechniker stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe vor.

Birgit Zakrzewicz

Anja Pape

Martina Smolka

Iris Höcker

Postpubertäre Klasse II Behandlung

PD Dr. Martin Sander

Die Klasse II ist eine der häufigsten Dysgnathien, die kieferorthopädisch zu behandeln sind. Gerade in Mitteleuropa ist die Häufigkeit der Klasse II sehr verbreitet. Dementsprechend mannigfaltig ist die Palette an Geräten, aus der ausgewählt werden kann. Je nach Lehrmeinung nutzt man Aktivator, Bionator, Fränkel, Twinblock oder die bei uns sehr beliebte Vorschubdoppelplatte. Diese typischen herausnehmbaren Geräte werden in einer Phase eingesetzt, in der noch viel Wachstum vorhanden ist, idealerweise vor und während des pubertären Wachstumsschubs.

Das klassische Einsetzalter ist bei Mädchen ca. 10 - 11 Jahre, beim Jungen eher 12 - 13 Jahre. Für die aktive Einstellung verbleiben dann noch ca. 2 Jahre nennenswertes Wachstum. Diese Art der Korrektur hat sich als stabil gezeigt, auch auf lange Sicht, und wird von unserer Praxis immer bevorzugt. Man korrigiert die Sagittale, bevor man mit Multiband überhaupt erst anfängt. So kann man sich in der Multibandbehandlung ganz auf die dentalen Parameter konzentrieren. In unserem Behandlungskonzept garantiert dies in vielen Fällen eine sehr kurze Multibandbehandlung.

Trotzdem gibt es immer wieder Gründe, warum man die Klasse II erst nach dem pubertären Wachstum behandeln kann. Wenn klar ist, dass das Wachstum nicht mehr ausreicht, um mit einer herausnehmbaren Behandlung die Klasse II zu korrigieren, kann recht spät noch als Turbo mit VDP plus Headgear behandelt werden.

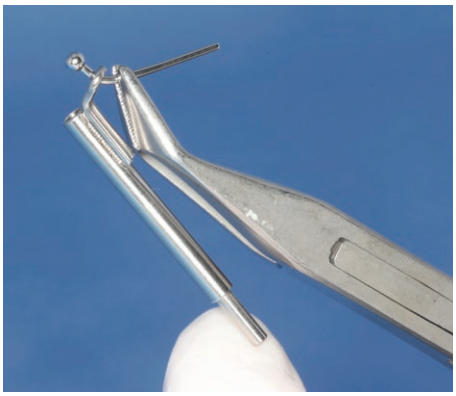
Tunlichst ist zu vermeiden nach Wachstumsende auch nur einen Versuch damit zu starten, da die Chance, einen Sonntagsbiss zu generieren, sehr hoch ist (Erklärung Sonntagsbiss/ Sundaybite: Der Patient kann zwei Bisspositionen einnehmen, die kieferorthopädisch eingestellte Neutralverzahnung, die andere in einer retralen, „zentrischen“ Kondylenposition). Auch für die spätere Korrektur steht eine Vielzahl von neueren kieferorthopädischen Behandlungsgeräten zur Verfügung.

Besonders kann man als Hauptunterschied den Zeitpunkt im Behandlungsablauf der Korrektur der Klasse II nennen: Entweder vorneweg (Herbst-Scharnier) oder aber mitten in der kieferorthopädischen Behandlung (SUS^2, Harmonizer, Flexdeveloper, Jasperjumper etc.). Am Ende wird man sich in der Praxis auf das Herbst-Scharnier und ein System der „bissverlagernden Federn“ konzentrieren.

Aus unseren früheren Kursen kennen sicher viele Leser den von uns entwickelten Harmonizer, der allerdings von uns nicht mehr empfohlen wird, da der Hersteller das Produkt und die ganze KFO-Palette nicht mehr pflegt.

Wir haben bereits vor ca. 3 Jahren auf die „Sabbagh Universal Spring II“ = (SUS^2) gewechselt, die einen ähnlichen Aufbau hat und die man ebenfalls während der Multibandbehandlung hinzuklinken kann.

Die nachfolgende Fotostrecke zeigt den Einbau der SUS^2:



Rusch-Anker vorbiegen

von hinten in Headgeartube einsetzen

und vorne umbiegen (hinter Häkchen)

Ober- und Unterkieferteil zuammenstecken

Anschrauben an Bogen

Die Eigenschaften zeigt folgende Tabelle:

Herbst-Scharnier:

- Abrechnung möglich über die Krankenkasse (siehe Artikel B. Rumpf)
- Nur die Grundform abrechenbar (4 Bänder, Lingualbogen und ein Palatinalbogen).
- Anfälliges System, das sehr viel Kraft abfangen muss.
- Sehr unangenehm für den Patienten.
- Korrektur der Klasse II, bevor Multiband beginnt. Dadurch mindestens ein halbes Jahr früheres Korrigieren der Klasse II möglich (Wachstum!).

SUS²-Feder:

- Ein halbes Jahr Verzögerung, da erst einsetzbar am 0.016 x 0.022, besser 0.017 x 0.025 Stahldraht.
- Einfach zuklinkbar während der Multibandbehandlung.
- Verweigerer der Therapie werden erst mitten in der Behandlung sichtbar, meist ohne Plan B.
- Zuzahlung der Technik durch den Patienten (siehe Artikel B. Rumpf).
- Ebenfalls anfälliges System (z.B. gelegentlich Bogenbruch im Unterkiefer).
- Durch geschicktes Einbauen auch gezielte Distalisation im Oberkiefer möglich.
- Mit allen Multibandhilfselementen kombinierbar (gleichzeitiges Einordnen verlagerter Zähne etc.).
- Notfallgerät bei Noncompliance und Nichttragen von Klasse II Gummizügen.

FEMAdent
SMART GERMAN ORTHODONTICS
Einfach. Anders.
FEMAdent wurde 2010 von Sander & Klee gegründet.
FEMAdent bietet
- KFO-Zubehör, das harmonisch aufeinander abgestimmt ist.
- nur das an, was in keiner Praxis fehlen darf.

smartwire SYSTEM
Gewebeschonende Behandlungsbögen
RAPTOR SERIES
KFO-Instrumente und -Zangen – ohne Kompromisse
www.femadent.de

Abrechnungsempfehlung Klasse II Behandlung

Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf

So, wie sich für die Klasse II-Therapie viele Möglichkeiten bieten, gibt es auch bei der Abrechnung einige Dinge zu beachten. Grundsätzlich ist ein kieferorthopädischer Behandlungsplan mit vorausgehender Einstufung KIG > 3 erforderlich. Über diesen Plan berechnen Sie vierteljährlich Ihr Honorar sowie alle Leistungen, die daneben erbracht wurden. Je nachdem für welches Therapiemittel Sie sich als Behandler entschieden haben, gestaltet sich die Abrechnung des Gerätes recht unterschiedlich.

Herausnehmbare Apparaturen wie Aktivator, Bionator, Fränkel, Twinblock oder VDP sind reine Laborkosten und können in voller Höhe als xml-Datei in die individuelle Quartalsabrechnung des Patienten einfließen. Die Eingliederung des Gerätes ist mit dem Abschlag abgegolten. Bei der Kombination VDP plus Headgear berechnen Sie neben den Laborkosten für die VDP noch die Honorar-Pos. 130 zzgl. Material (ggf. plus 2 Bänder) für die extraorale Verankerung. Für eine späte Korrektur mit dem Herbstscharnier steht Ihnen als Honorar die Pos. 131b pro Seite zur Verfügung. Die Materialkosten für das Scharnier können zusätzlich in Ansatz gebracht werden. Neben der 131b sind laut Gesetzgeber nur bis zu 4 Bänder (126b) berechnungsfähig. In Ausnahmefällen wird das Herbstscharnier auch einseitig angewandt.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Therapie das Herbstscharnier auch **zwingend als erstes Gerät** eingesetzt werden muss. Bei anbehandelten Fällen ist eine Kostenübernahme durch die GKV ausgeschlossen.

Die im fachlichen Beitrag erwähnte SUS²-Feder ist im Leistungskatalog der GKV nicht enthalten. Diese elegante Alternative zum Herbstscharnier muss dem Patienten als private Leistung angeboten werden. Die Materialkosten für die SUS²-Feder in Höhe von 119,76 € werden Sie Ihrem Patienten privat in Rechnung stellen. Als Honorar für die Eingliederung der SUS²-Feder können Sie noch die Pos. GOZ 6160 pro Verankerung in Ansatz bringen. Idealerweise treffen Sie mit Ihrem Patienten eine Mehrkostenvereinbarung. Für diese Behandlung muss er mit ca. 240,- € rechnen (= Material SUS²-Feder zzgl. Honorar).

Rückblick

Neuer Kurs über Praxisabgabe, -übernahme- oder -neugründung

Am 03. und 04. Juni gaben die Referenten Dr. Katja Held und Peter U. Paul (beide als Partner tätig bei der Kanzlei Vorberg + Partner, Hamburg) interessante Einblicke in die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekte im Bereich der Praxisniederlassung bzw. des Ausbaus der bestehenden Praxis. In unseren modernen Räumlichkeiten wurden folgende Themen intensiv behandelt und diskutiert, z.B. die Ermittlung des Praxiswerts und des Veräußerungsgewinns, steuerliche und rechtliche Aspekte bei Aufnahme eines Praxispartners, unterschiedliche Kooperationsformen, Zulassungsvoraussetzungen bei Neugründung, Zahnarzthaftung, Marketingfragen u.v.m. Deutlich wurde allen Teilnehmern, unabhängig davon ob sie sich über Praxisabgabe, -übernahme oder -neugründung informieren wollten, dass man mit einem gut ausgearbeiteten Konzept mit einem großen Maß an Sicherheit in die Zukunft sehen kann.

Dr. Katja Held und Peter U. Paul

Messen

Nach drei erfolgreichen Messen am Anfang des Jahres 2016 wird sich das Dr. Selbach-Labor noch auf einer weiteren Messe präsentieren und seine Neuheiten vorstellen:

02. – 03. 09. 2016 Zahnärztetag
Mecklenburg-Vorpommern,
Hotel Neptun, Rostock-Warnemünde

Die aktuellen Kurstermine in der Übersicht

09./10.09.16	Typodont-Intensivkurs 2 – Behandlung der Angle-Klasse II/1 mit Extraktionen	Hamburg	Dr. Wolf-Peter Uhde	490,- € + 80,- € (Work-Kit)
16.09.16	Grundlagen der KFO-Abrechnung	Hamburg	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	190,- €
17.09.16	KFO-Abrechnung nach GOZ und Außervertragliche Leistungen	Hamburg	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	165,- €
30.09./ 01.10.16	Grundwissen und delegierbare Arbeiten für die KFO-Fachhelferin	Hamburg	Prof. Dr. Dr. R. J. Radlanski	430,- €
28./29.10.16	Typodont-Intensivkurs 3 – Behandlung der Angle-Klasse II/2 und Einordnung eines retinierten Eckzahnes	Hamburg	Dr. Wolf-Peter Uhde	490,- € + 90,- € (Work-Kit)
21.10.16	Problemmanagement in der Kieferorthopädie	Hamburg	Dr. Aladin Sabbagh	325,- €
05.11.16	Chirurgie in der Kieferorthopädie	Hamburg	Dr. Dr. Wolfgang Kater	285,- €
11.11.16	Probleme in der festsitzenden Behandlung und ihre Lösungsmöglichkeiten	Hamburg	Dr. Wolf-Peter Uhde	285,- €
12.11.16	Die Extraktion von Zähnen im Rahmen der kieferorthopädischen Therapie	Hamburg	Dr. Wolf-Peter Uhde	285,- €

Wenn Sie zukünftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Impressum

Herausgeber: Dr. Selbach-Labor
Labor Dr. F. W. Selbach GmbH & Co. KG
Fachlabor für Kieferorthopädie
Beutnerring 9
21077 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 7 61 044-0
www.selbach.de
info@selbach.de

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt a.M.
Registergericht Frankfurt HRA 42726
Persönlich haftender Gesellschafter:
Felix Klee GmbH, Frankfurt a.M.
Registergericht Frankfurt HRB 75335
USt-Id Nr. DE 244307052
Geschäftsführer: Dipl.-Ing ETH Felix Klee, MSc
Laborleiter Hamburg: Heinrich Rawe

Redaktion:
Marion Amann (verantwortlich),
Heinrich Rawe, Birgit Zakrzewicz,
Korinna Knickel, Bärbel Rumpf,
PD Dr. Martin Sander
Satz: Jürgen Kraft
Druck: Kümmel KG Druckerei,
Hainburg

Rechtshinweis:
Das Dr. Selbach-Labor übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Informationsbrief. Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie die in diesem Informationsbrief verwendeten Texte, Bilder, Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht und anderen geistigen und gewerblichen Schutzrechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der vorherigen Zustimmung des Dr. Selbach-Labors.